

Kommentar aus Versicherungen & Finanzen vom 28.4.2015

Erweiterte Vorsorge in der PHV wirft Fragen auf

Immer mehr Anbieter statten ihre Privathaftpflicht-Versicherungen (PHV) mit einer Garantie aus, die den Kunden den weitestgehendsten Leistungsumfang sichert, der von irgendeinem Versicherer offeriert wird. Dieses Versprechen birgt neben den vordergründigen Vorteilen auch ernsthafte Gefahren, meint Makler Bernhard Klabe in einem Gastkommentar für das VersicherungsJournal.



Bernhard Klabe (Bild: Klabe)

„Im Versicherungsfall gelten Risiken, die im Rahmen des vereinbarten Vertrages nicht eingeschlossen sind, jedoch durch einen leistungsstärkeren, allgemein zugänglichen Tarif zur Privathaftpflicht-Versicherung eines anderen in Deutschland zum Betrieb zugelassenen Versicherers zum Zeitpunkt des Schadeneintritts eingeschlossen wären, automatisch entsprechend der dortigen Regelungen mitversichert.“

So oder ähnlich ist bei einer wachsenden Zahl von Anbietern von Privathaftpflicht-Policen (PHV) der entsprechende Leistungsbaustein formuliert, etwa der Adcuri GmbH (<https://www.adcuri.de/>), der Barmenia Allgemeinen Versicherungs AG (<http://www.barmenia.de/>), der Bayerischen Beamtenversicherung AG (<http://www.diebayersiche.de/>) (VersicherungsJournal 22.4.2015 (<http://www.versicherungsjournal.de/versicherungen-und-finanzen/neue-privathaftpflicht-tarife-122184.php>)), der Haftpflichtkasse Darmstadt (<http://www.haftpflichtkasse.de/>) (VersicherungsJournal 7.2.2011 (<http://www.versicherungsjournal.de/versicherungen-und-finanzen/phv-mit-einschluss-kuenftiger-deckungserweiterungen-106874.php>)), der Maxpool Servicegesellschaft für Finanzdienstleister mbH (<http://www.maxpool.de/>) (VersicherungsJournal 19.5.2014 (<http://www.versicherungsjournal.de/versicherungen-und-finanzen/maxpool-bringt-privathaftpflicht-police-mit-joker-118980.php>)) und der VHV Allgemeinen Versicherung AG (<http://www.vhv.de/>).

Leistungserweiterung wirft Fragen auf

Das sieht erst einmal nach einem großen Vorteil aus. Aber diese Leistungserweiterung wirft auch Fragen auf:

- Ist eine ausführliche Beratung überhaupt noch notwendig – wenn doch ohnehin „alles“ drin ist?
- Werden Versicherungsmakler für das Privatkundengeschäft in der Zukunft noch gebraucht?
- Hebelt sich die erweiterte Vorsorge selbst aus?

Diejenigen Versicherer, die eine Bestleistungs-Garantie anbieten, können es sich einfach machen. Man nehme die Standard-Bedingungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (<http://www.gdv.de/>) (GDV) und stülpe die erweiterte Vorsorge darüber. Eine Kalkulation eines einzelnen Leistungsbausteines ist gar nicht mehr notwendig. Der Jahresbeitrag richtet sich dann nur noch an der Schadenquote aus.

Was aber, wenn alle Versicherer so handeln? Wenn es nirgendwo mehr verbesserte Leistungen gibt, gibt es nichts mehr, wo ich besondere Leistung hernehmen kann. Warum sollte ein Versicherer, der schon in der Vergangenheit bekannt für umfangreichen Versicherungsschutz war (zum Beispiel Interrisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group (<http://www.interrisk.de/>) oder Haftpflichtkasse Darmstadt), den anderen Versicherern als Steigbügel dienen? Kein Anbieter würde mehr abschreiben oder sich überhaupt mit den Mitbewerbern beschäftigen.

Einzig der Preis wird dann eine Rolle spielen.

Wenn die Leistung gleich ist, zählt der Preis

Einzig der Preis wird dann eine Rolle spielen. Wenn immer all das versichert ist, was es im deutschen Markt gibt, wird die Gesellschaft im Ranking oben stehen, welche die günstigste Prämie aufruft.

Welche Beratungsleistung ist dann dem Mandanten gegenüber noch zu erbringen? Warum soll der Verbraucher dann eine courtagepflichtige PHV über einen Makler eindecken? Sind dann aufwendige Vergleichsportale noch notwendig oder wird es nur noch Preisrankings geben? Wie sieht die Zukunft in den anderen Sparten aus? Aussichten, die uns „noch“ nicht beunruhigen.

Immerhin gibt es auch bei den Leistungsgarantien noch wichtige Detail-Unterschiede, die den Makler derzeit nicht überflüssig machen. So umfasst etwa die erweiterte Vorsorge nicht bei jedem Versicherer alle Personen, die auch bei der Konkurrenz mitversichert wären.

Bernhard Klabe

Der Autor ist Inhaber der MiBB Versicherungs-Makler in Berlin Brandenburg UG (haftungsbeschränkt) (<http://mibb.net>), die auch als Maklerverbund und mit eigenen Deckungskonzepten tätig ist.

Das VersicherungsJournal ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie als Leserin bzw. Leser: Die Inhalte sind ausschließlich zu Ihrer persönlichen Information bestimmt. Für den kommerziellen Gebrauch müssen Sie bitte unsere ausdrückliche Genehmigung einholen. Unzulässig ist es, Inhalte ohne unsere Zustimmung gewerbsmäßig zu nutzen, zu verändern und zu veröffentlichen.

Kurz-URL: <http://vjournal.de/-122143>